Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei schöne neue Lieder

[Deutschland], [vor 1853]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 3,109

urn:nbn:de:gbv:45:1-1119055

Visual Library

109.

Zwei schöne neue Lieder.

---

1) Ade, Maria! ich muß fort.

2) Zu deinen Füßen lieg' ich hier.

Das Erste.

Adjeu, Maria! ich muß fort,
Muß wandern in die Welt,
:,: Muß hin nach manchem schönen Ort,
Wo ich verdien' viel Geld.

Min leiwe Christian, blief bie mi,
Wat deist du in de Weld?
:,: Du weßt, ick holl' so vel van di,
Verdeinst ock hier ja Geld.

Ich kann nicht länger bei dir sein,
Mein Bündel ist geschnürt,
:,: Bewahre du dein Herz mir rein,
Daß Keiner dich verführt.

Ach, Christian, wenn du van mi geist,
Sind alle min Fräuden hen;
:,: Du kriest die bold en anre Dern
Un schleist mi ut den Sinn.

ßt du ja.
n;
n schönes Bild
n.

Hert dat brickt,
!
o gaut din Glück,

roß;
en Kopf so voll,

de Reiß',
nm'n,
Dag' um wöhr,
n.

hin
ich,
icht mein Sinn,
dich.

recht nett,
hran,
Staul und Bett,
Hann.

Topf und Pfann,
ich mitgebracht,
Welt!

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

109.

Zwei schöne neue Lieder.

---

1) Ade, Maria! ich muß fort.

2) Zu deinen Füßen lieg' ich hier.

Das Erste.

Adjeu, Maria! ich muß fort,
Muß wandern in die Welt,
:,: Muß hin nach manchem schönen Ort,
Wo ich verdien' viel Geld.

Min leiwe Christian, blief bie mi,
Wat deist du in de Weld?
:,: Du weßt, ick holl' so vel van di,
Verdeinst ock hier ja Geld.

Ich kann nicht länger bei dir sein,
Mein Bündel ist geschnürt,
:,: Bewahre du dein Herz mir rein,
Daß Keiner dich verführt.

Ach, Christian, wenn du van mi geist,
Sind alle min Fräuden hen;
:,: Du kriest die bold en anre Dern
Un schleist mi ut den Sinn.

Mein liebes Kind, das weißt du ja.
Das werd' ich niemals thun;
:,: Es soll mir stets dein schönes Bild
In dem Gedächtniß ruhn.

Ach, Christian! neh, min Hert dat brickt,
Ga, doch nich weg van mi!
:,: Du maks hier eben so gaut din Glück,
Ick haul' so vel van di.

Maria, du bist rasend toll,
Machst mir das Herz so groß;
:,: Du sprichst mir ja den Kopf so voll,
Adieu! jetzt geh ich los.

So' günk min Christian up de Reiß',
Min Hert wör ganz beklamm'n,
:,: Doch ehr als värthein Dag' um wöhr,
Kehre hei all wedder um.

Da kam er wieder zu mir hin
Und sprach: Jetzt hier bin ich,
:,: Verändert hat sich nicht mein Sinn,
Zur Trauung führ' ich dich.

Jah, Christian, dat is all recht nett,
Wih sind man schlimm dahran,
:,: Wi hep ja man kin Staul und Bett,
Kihn Teller, Pott un Pann.

Wir brauchen auch nicht Topf und Pfann,
Wir haben ja noch Geld,
:,: Zwei Schilling hab' ich mitgebracht,
Was frag' ich nach der Welt!

Landesbibliothek Oldenburg

Twei Schilling, dat schleit nich vel an
Tau usen Husgeröth,
:,: Ick will di gar nich hem thau Mann,
Mack, dat du kumst tho Straht!

Willst du nicht haben mich zum Mann
Mit allem meinen Geld,
:,: Gelegen ist auch nichts daran,
Geh wieder in die Welt.

Du bist en ganzen legen Hund
Met din twei Schilling Geld,
:,: Du mackst mi dat men gau to hunt
Maschier man in dei Weld.

So reich mir doch den Abschiedskuß,
So scheid ich von dir nicht.
::, Wie weit ich jetzt auch wandern muß,
Denk ich doch stets an dich.

Kumst du nu weder in min Hus,
Blifs du do buten vör.
:,:Dat het den letsten Abschiedskuß'
Kumm nich wir för min Döhr.

Das Zweite.

Zu deinen Füßen lieg' ich hier,
Mein allerliebstes Kind!
:,: Ach schenke doch dein Herze mir!
Wie bist du jetzt gesinnt?

Landesbibliothek Oldenburg

Mit Freuden nehm' ich die jetzt an,
Büst doch een lütje Seel.
:,: Ach, werst du doch man erst min Mann,
Hol doch von die so veel.

Dat is nu all de twete Nacht,
Dat ick heff schlaplos leg'n,
:,: Un heff man jümmers an di dacht,
Ach harst em doch man kreg'n!

Maria, ja ich weiß es wohl:
Dein Herz ist immer rein,
:,: Du bist stets gut und liebevoll;
Nun bleib auf ewig mein!

Ja, Kristschan, dat geit keen wat an,
Wi sind us Beide tru.
:,: Du warst nu boald min leve Mann,
Un ick din leve Fru.

Wir wollen stets der liebe Glück
Uns Beide herzlich freu'n,
:,: Und wollen keinen Augenblick
Auch nur geschieden sein.

Ja, du bist min un ick bin din
Up düsse groote Eer,
:,: Kann blot de Dod de Trenner sien,
Sonst scheed us hier nicks mehr.

110.

Drei ganz neue Lieder.

1. Kommt ihr Schützen, kommt ꝛc.
2. Mädchen, heirath' nicht zu früh ꝛc.
3. Ein Gärtner ist, ihr lieben Leut' ꝛc.

Das Erste.

Das Schützenlied.

1. Kommt ihr Schützen, kommt herbei! trioha!
Schießt nach meiner Scheibe frei, trioha! trioha!
Jeder muß sein Stutzer bringen,
Daß ihm kann der Schuß gelingen;
Bringt das Pulver und das Blei
Und den Schrotsack auch zugleich.

2. Meine Scheibe ist gut gestellt, trioha! trioha!
Schlechter Schütz, wer's Centrum fehlt, trioha! trioha!
Sie steht feste auf zwei Stöcken,
In der Mitte ein'n schwarzen Flecken,
Gebet Acht und zielet fein,
So geht die Kugel grad' hinein.

3. Jeder Schütze schieße bald, trioha! trioha!
Auf der Wiese und im Wald', trioha! trioha!
Wenn er hat ein Wild getroffen,
Und die Munition verschossen,
Geht er auf der Stelle zu Haus,
Geht ihm's Blei und Pulver aus.

4. Kommt ihr von der Schießstätt her, trioha! trioha!
Visitirte ich das Gewehr, trioha! trioha!
D'rum laßt fleißig euren Stutzer
Vor ihr fort geht gut ausputzen;
Wer keinen saubern Stutzer hat,
Den schickt man fort ohne Gnad'.

Landesbibliothek Oldenburg